



An der Fakultät für Maschinenbau, Verfahrens- und Energietechnik, Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Aufbereitungstechnik, ist zum 01.05.2018 oder später die Stelle eines/einer



wissenschaftlichen Mitarbeiters/Mitarbeiterin

befristet zu besetzen.

Entgelt: Entgeltgruppe 13 TV-L
Befristung: 30 Monate (Verlängerung um bis zu 18 Monate wird angestrebt)

Der Arbeitsplatz kann auch als Teilzeitarbeitsplatz besetzt werden.

Im Rahmen eines von der AiF-IGF geförderten Projektes ist ein Forschungsthema im Bereich Mechanische Flüssigkeitsabtrennung / Filtration zu bearbeiten. Im Mittelpunkt steht das Verfahren der Anschwemmfiltration zur Reinigung von gering konzentrierten Nano-Partikel Suspensionen. Das Prozessziel ist es, die Eignung und das Prozessverhalten von Filterhilfsmitteln aus nachwachsenden Rohstoffen zu erforschen.

Die Arbeiten werden in Kooperation mit der TU München durchgeführt. Die Fragestellungen sind anwendungsorientiert und ermöglichen die Zusammenarbeit mit einem Industriebeirat. Es werden neben ingenieurtechnischen Versuchsständen und Raster-Kraft-Mikroskopie auch Methoden zur 3D-Charakterisierung durch Computertomographie genutzt. Das Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Aufbereitungstechnik besitzt eine exzellente Forschungsinfrastruktur in Labor- und Technikum-Anlagen sowie in der zugehörigen Partikelanalytik.

Sie erwartet eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in unseren Laboratorien sowie an unseren halbttechnischen Versuchsanlagen. Unsere Arbeitsgruppe wird Sie sowohl mit ihrer breiten Erfahrung auf dem Arbeitsgebiet als auch mit innovativen Ansätzen für die zu lösenden Aufgaben unterstützen. Für weitere inhaltliche Fragen zu den einzelnen Themenstellungen / Projekten steht Herr Prof. Peuker, Tel.: 03731/39-2916, E-Mail: urs.peuker@mvtat.tu-freiberg.de zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich auch über unsere Web-Site: <http://tu-freiberg.de/fakult4/mvtat>.

Einstellungsvoraussetzungen:

- überdurchschnittlicher universitärer Diplom- oder Masterabschluss der Verfahrens- oder Umwelttechnik, des Chemieingenieurwesens, in den Fachrichtungen technische bzw. physikalische Chemie, angewandte Naturwissenschaften oder verwandter Studiengänge
- Kenntnis der Grundprozesse der Mechanischen Verfahrenstechnik
- zusätzliche fachliche Qualifikationen bspw. Mechanischen Fest-Flüssig-Trenntechnik sind wünschenswert
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft zur Promotion

Nach einer Einarbeitungsphase ermöglichen wir Ihnen eine selbstständige, zielorientierte Arbeitsweise geprägt von lösungsorientierten ingenieurwissenschaftlichem Denken. Wir erwarten von Ihnen zupackenden Einsatz bei der Planung und Durchführung von Labor- und Pilotversuchen sowie wissenschaftliches Engagement bei der begleitenden Datenauswertung und Modellbildung.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Zur angemessenen Berücksichtigung bitten wir einen Nachweis über die Schwerbehinderung/Gleichstellung den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Die TU Bergakademie Freiberg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Lehre und Forschung an und ist daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen sowie unter **Angabe der Ausschreibungskennziffer (32/2018)** bis zum **02.03.2018** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Bergakademie Freiberg) an:

TU Bergakademie Freiberg - Dezernat für Personalangelegenheiten - 09596 Freiberg

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen. Die TU Bergakademie Freiberg sucht darüber hinaus wiss. Personal unterschiedlicher Fachrichtungen. Informationen unter: <http://tu-freiberg.de/wirtschaft/karriere/stellenausschreibungen>